

Wir sind Linz

DAS MAGAZIN FÜR LINZ UND DIE REGION



BEREIT FÜR DEN SOMMER!

Kfz-Jenichen bietet noch mehr Service für seine Kunden

Klimaanlagenservice, modernste Geräte sowie der Einbau von Autogasanlagen. So fing alles an! Der erste Artikel in der Zeitung. Seit 2009 ist der Kfz-Meisterbetrieb in Linz am Rhein ansässig und hat sich seitdem weiter entwickelt und vergrößert.

Tester und Werkzeuge wurden gekauft, neue Mitarbeiter ausgebildet und angestellt. Stillstand gab es nie. Der Betrieb besteht nunmehr aus sieben Mitarbeitern und Daniel



Daniel Jenichen
Kfz-Meister/Inhaber

Jenichen als Kfz-Meister. Im Büro sind Frau Michaela Moog und Markus Neifer ihre Ansprechpartner sowie Markus Schulz Nutzfahrzeug-Mechatroniker, Umbau Doppelbedienungs/Handicapumbau. Die Werkstattleitung

Daniel Jenichen steht seit seiner Gründung für Qualität und gute Beratung,

- Getriebeölpülung
- Diagnose bei Fehlermeldungen

Daniel Jenichen Kfz-Meisterbetrieb

- Inspektionen und Autoreparatur
- HU/AU
- Klimaanlage wartung
- Fahrzeug-/Fehlerdiagnose
- Achsvermessung
- Reifenservice

Linzhausenstraße 36 · 53545 Linz
Telefon 0 26 44 / 79 73
www.Kfz-Jenichen.de

Bei allen Reparaturen wird auf eine zeitwertgerechte Reparatur mit Qualitätsersatzteilen aus der Erstausrüstung geachtet!

Wenn Sie neue Reifen benötigen, ist auch hier der Kfz-Meisterbetrieb der richtige Ansprechpartner. Da wir mit einem großen Reifenlieferanten aus Höhr-Grenzhausen zusammen arbeiten, können wir für jeden Wunsch den richtigen Reifen anbieten und



Nusschalenstrahlen: Diesel- aber auch Benzinmotoren neigen beim Kurzstreckenfahren dazu im Ansaugtrakt zu verkoken (siehe Bild).

hat Dmitrij Stefan und Niclas Groß steht ihm tatkräftig zur Seite, ebenso Ahmad Sultani, Auszubildender im ersten Lehrjahr. Sie sehen, dass bei der Firma Jenichen viel für die Zukunft in der Branche getan wird. Seit 2022 wird im Auftrag der Firma Fahrzeugumbau Linz GmbH der Umbau von Doppelbedienungs (Fahrschulumbauten) sowie Handicap-Umbauten angeboten. Dieses ist ein weiterer Baustein und sorgt dafür, dass man sich in der Branche abhebt. Der Kfz-Meisterbetrieb

steht ganz oben auf unserer Liste, so Kfz-Meister Daniel Jenichen. Nun ein kleiner Auszug über die Angebote bei Kfz-Meisterbetrieb Daniel Jenichen:

- Kfz-Reparaturen aller Automarken
- Unfallinstandsetzung

dieses zeigen der stetig wachsende Kundenstamm, die Bewertung bei Google und die Auszeichnung in der Autobild (Die Werkstatt gehört zu den besten 1000 Werkstätten in Deutschland). Dieses wird weiterhin auch unser Ansporn sein und

montieren. Die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder ist bei uns auch möglich, so Kfz-Meister Daniel Jenichen.

Sie sehen, dass Sie bei der Firma Kfz-Meisterbetrieb Daniel Jenichen gut aufgehoben sind.

Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen das Team rund um Daniel Jenichen von Montag bis Freitag mit Rat und Tat zur Seite.



Durch das Strahlen mit Nusschalen können wir dieses beseitigen und Ihr Motor kann wieder frei atmen.



Bunt, lebendig, historisch

LINZ AM RHEIN. -jke- Linz am Rhein, die „Bunte Stadt am Rhein“, verbindet Geschichte, Lebensfreude und Gemeinschaft auf besondere Weise. Zwischen Rhein und Westerwald gelegen, prägen farbenfrohe Fachwerkhäuser, historische Plätze und liebevoll erhaltene Gebäude das Stadtbild. Erstmals 874 urkundlich erwähnt, zeugen bis heute Sehenswürdigkeiten wie die Altstadt, das Rheintor, die Pfarrkirche St. Martin und der Pulverturm von der langen Geschichte der Stadt. Auch die Burg Linz erinnert an die bewegte Vergangenheit. Gleichzeitig ist Linz ein lebendiger Ort mit regem Vereinsleben und zahlreichen Veranstaltungen – von Karneval über Weinfeste bis zu „Rhein in Flammen“. Märkte, Konzerte und kulturelle Angebote sorgen das ganze Jahr über für Abwechslung. Die Rheinpromenade sowie Wander- und Radwege laden zudem zu Erholung und Aktivitäten ein. Auch Ausflugsziele in der Umgebung bieten reizvolle Einblicke in die Landschaft des Rheintals. So zeigt sich Linz als Stadt mit Charakter: traditionsreich, lebendig und geprägt von einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Foto: Frank Metzemacher Fotografie

First Friday belebt Innenstadt



LINZ AM RHEIN. Wenn sich die Dämmerung über die historische Altstadt von Linz am Rhein legt, beginnt ein besonderes Schauspiel: Der First Friday verwandelt jeden ersten Freitag im Monat die „Bunte Stadt am Rhein“ in eine lebendige Bühne aus Licht, Musik und Begegnung. Zwischen Fachwerkfassaden und Kopfsteinpflaster öffnen Geschäfte, Restaurants und Ateliers ihre Türen bis in die Abendstunden und präsentieren sich passend zum jeweiligen Monatsmotto von ihrer kreativsten Seite. Ob sommerliches Strandgefühl, kunstvolle Inszenierungen oder leuchtende Neonwelten: Jeder Termin erzählt seine eigene Geschichte und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, die Stadt immer wieder neu zu entdecken. Dabei ist der First Friday weit mehr als ein verlängertes Shopping-Erlebnis. Es ist ein Fest für alle Sinne: Live-Musik erfüllt die Gassen, kulinarische Angebote reichen von regionalen Spezialitäten bis zu Street Food und kleine Performances oder Aktionen sorgen an jeder Ecke für Überraschungsmomente.

Was das Format besonders macht, ist seine Atmosphäre: entspannt, offen und gemeinschaftlich. Einheimische treffen auf Gäste, Flaneure auf Genießer und alle verbindet die Lust, einen Abend lang das Leben zu feiern. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Innenstadt zu beleben, lokale Akteurinnen und Akteure zu stärken und einen Treffpunkt zu schaffen, der Kultur, Wirtschaft und Gemeinschaft miteinander verbindet. Von 18 bis 22 Uhr wird die Altstadt so zum pulsierenden Mittelpunkt ein Ort, an dem man nicht nur einkauft oder isst, sondern verweilt, entdeckt und ins Gespräch kommt. Oder anders gesagt: Der First Friday ist Linz in seiner lebendigsten Form. Die nächsten Termine sind der 8. Mai unter dem Motto „Rhythmus in der Bunten Stadt am Rhein“ sowie der 5. Juni mit der „Sommernacht in Linz“.

-red-/Creativ-Picture Heinz-Werner Lamberz

Linz entdecken und erleben

Bürgermeister Helmut Muthers über die Vielfalt der Region

Liebe Linzerinnen und Linzer, liebe Leserinnen und Leser, liebe Gäste unserer Stadt,

ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe von „Wir sind Linz – Das Magazin für Linz und die Region“.

Dieses Sonderprodukt des Lokalanzeigers stellt unsere Stadt und die Verbandsgemeinde in den Mittelpunkt – mit all dem, was Linz ausmacht: Geschichte, Gemeinschaft, Engagement und Lebensqualität.

Linz am Rhein ist weit mehr als nur die „Bunte Stadt am Rhein“. Wir sind eine lebendige Stadt mit gewachsenen Strukturen, geprägt vom historischen Stadtkern, vom Rhein als Lebensader und von Menschen, die ihre Heimat aktiv gestalten. Tradition und Moderne gehen hier Hand in Hand – sei es bei unseren Veranstaltungen, im Vereinsleben oder in der stetigen Weiterentwicklung unserer Region.

Gerade das Jahr 2026 zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig unser Veranstaltungskalender ist: Im Mai feiern wir das 40. Internationale Drehorgelfestival, ab dem 26. Juni lädt der Strünzersstrand wieder zum Verweilen ein und in den Sommermonaten Juni, Juli und August begeistert das Linzer Sommer-



festival mit einem abwechslungsreichen Programm. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Veranstaltungen, die das Leben in unserer Stadt das ganze Jahr über bereichern. Ein Magazin wie dieses trägt dazu bei, genau diese Vielfalt sichtbar zu machen. Es zeigt, wer wir sind, was uns verbindet und was unsere Stadt so besonders macht – für Einheimi-

sche ebenso wie für Besucherinnen und Besucher. Ich lade Sie herzlich ein, Linz und unsere Region auf den folgenden Seiten neu zu entdecken – und natürlich auch ganz persönlich vor Ort zu erleben.

Ihr
Helmut Muthers
Bürgermeister der Stadt Linz am Rhein

Linzer Schüler punkten bei „Jugend forscht“

Nachwuchstalente überzeugen in Koblenz – mehrere Erfolge für das Martinus-Gymnasium

LINZ AM RHEIN. Kann man aus Pilzen Bausteine herstellen? Hat die Lichtfarbe Einfluss auf die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen? Wie reagieren Ameisen auf Mikroplastik? Auf diese und viele weitere Fragen haben Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz Antworten gefunden. Im Rahmen des Koblenzer Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ und „Jugend forscht junior“ präsentierten sie jetzt ihre Projekte in den Räumen der Hochschule Koblenz und stellten sich den Bewertungen der Fachjury. Am Ende qualifizierten sich zwölf Kinder und Jugendliche für den Landeswettbewerb und sind damit eine Runde weiter.

Ob mit Modellen, Programmen oder Versuchsaufbauten – auf ganz unterschiedliche Art und Weise präsentierten Schülerinnen und Schüler in der Hochschule Koblenz auf der Karthause ihre Wettbewerbsbeiträge. Insgesamt 109 Kinder und Jugendliche, vor allem aus Koblenz, dem Kreis Mayen-Koblenz, dem Kreis Neuwied, dem Westerwaldkreis, dem Kreis Altenkirchen und dem Rhein-Lahn-Kreis, hatten sich diesmal am Wettbewerb beteiligt und dazu 61 Projekte eingereicht. „Die Fülle und Qualität der diesjährigen Beiträge zeigt einmal wieder, wie wichtig dieser Wettbewerb zur Förderung des Wissenschaftsnachwuchses ist“, erklärt Marcelo Peerenboom, Pa-

tenbeauftragter der Energieversorgung Mittelrhein (evm). Die evm richtet in diesem Jahr bereits zum 25. Mal den Wettbewerb als Patenunternehmen aus. „Seit 25 Jahren fördert die Energieversorgung Mittelrhein als Patenunternehmen den regionalen Wissenschaftsnachwuchs. Für die langjährige Unterstützung danken wir der evm herzlich“, sagte Kristina Ollrogge von der Bundesstiftung Jugend forscht. „Dass ein Unternehmen sich über so viele Jahre engagiert, ist keine Selbstverständlichkeit“, so Ollrogge, die eigens aus Hamburg nach Koblenz gekommen war, um zu gratulieren. Ihr Dank galt auch Helmut Meixner und Julia Zander, die den Wettbewerb leiten.

Auch der Präsident der gastgebenden Hochschule Koblenz, Prof. Dr. Karl Stoffel, war begeistert: „Der Wettbewerb ‚Jugend forscht‘ zeigt jedes Jahr aufs Neue, mit wie viel Kreativität, Ausdauer und wissenschaftlicher Neugier junge Menschen an Fragestellungen unserer Zeit herangehen. Dieses Engagement beeindruckt mich sehr. Als Hochschule sehen wir es als unsere Aufgabe, solche Talente frühzeitig zu fördern und Räume zu schaffen, in denen Ideen wachsen können.“



Ronja Kröger forscht nach einer Methode, mit der man Stechmücken umweltfreundlich bekämpfen kann.

Foto: Sascha Ditscher/evm



Mit der Entwicklung einer stromerzeugenden Druckplatte sicherten sich Harun Kedikoglu (links) und Caner Akden (rechts) den ersten Platz in der Kategorie Physik.

Foto: Sascha Ditscher/evm



Roman Spitzer untersuchte anhand seines Saxofons die Einflussnahme des Saxofonkörpers auf stehende Wellen.

Foto: Tobias Lehmann

freundlich zu reduzieren“, erzählt Ronja. Für eine stetige Wasserfluktuation zu sorgen, sei hier hilfreicher und umweltfreundlicher als der Einsatz von Chemikalien. Neben dem persönlichen Nutzen sicherte sie sich mit ihren Forschungen den dritten Platz in der Kategorie Biologie.

Auch der dritte Platz in der Kategorie Physik ging an das Martinus-Gymnasium. Roman Spitzer überzeugte die Jury mit ei-

ner Arbeit aus dem Bereich der Akustik. Anhand seines Saxofons untersuchte er die Einflussnahme des Saxofonkörpers auf stehende Wellen. Zudem hatte Roman die Gelegenheit, nicht nur seine wissenschaftlichen Fähigkeiten, sondern auch sein musikalisches Talent unter Beweis zu stellen, als er mit der Schülerband des Martinus-Gymnasiums die Preisverleihung am Nachmittag musikalisch begleitete.

RAUM AUSSTATTUNG

Jürgen Schmidt

Meisterbetrieb



Neustraße 34 | 53545 Linz am Rhein

Tel. 0 26 44 / 24 86 | Fax 0 26 44 / 48 21 | Raumausstattungschiemdt@web.de

MARIUS FRÖMBGEN

Rechtsanwalt

Asbacher Straße 49
53545 Linz am Rhein
Tel. + 49 (0) 26 44 / 945 81 32
Fax: + 49 (0) 26 44 / 945 81 33
info@rechtsanwalt-froemngen.de
www.rechtsanwalt-froemngen.de

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

Wir sind Linz

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführung:

René Kuhmann
Christian Thielen

Anzeigen:

Moritz Feigk

Redaktionsleitung:

Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Bildnachweise (Titelseite):

Frank Metzemacher – Lichtreim (2) | Creativ Picture Heinz-Werner Lamberz (2) | Tourist Information (1) | Fähre Linz (1)

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2026

Satz:
Saprio GmbH, Gutenacker

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck:
Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

BVDA

Rudi Speich: Technik und Tempo vereint

Unternehmer, Rennfahrer und ADAC-Präsident aus Linz lebt Leidenschaft für Motorsport und Verantwortung

- von Jasmin Rumpf -

LINZ AM RHEIN. Wer Rudi Speich kennt, weiß: Halbe Sachen gibt es für ihn nicht. Er ist Ingenieur und Unternehmer, Rennfahrer und Mechaniker, Präsident des ADAC Mittelrhein und engagiertes Stiftungsmitglied. Speich vereint damit gleich mehrere Welten, zwischen denen sich andere entscheiden müssten. Während er sein Ingenieurbüro aufbaut, kontinuierlich erweitert und sich ehrenamtlich engagiert, sammelt er parallel unzählige Rennkilometer auf der anspruchsvollsten und gefährlichsten Rennstrecke der Welt – der Nordschleife des Nürburgrings.

Vom Mechaniker zum Unternehmer

Der Geschäftsführer der „Ingenieur Speich GmbH“ aus Linz hat sich schon früh für ein Leben mit Schraubenschlüssel, Motorengeheul und Technik entschieden. Nach dem Abitur und seinem Wehrdienst begann seine Karriere mit der Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Doch das reicht ihm



Rudi Speich verbindet erfolgreich Unternehmertum, Motorsport und ehrenamtliches Engagement. Foto: racepix.eu

nicht. Tagsüber studiert er Maschinenbau mit Fachrichtung Fahrzeugtechnik, abends repariert er Autos und finanziert so sein Studium. Im Anschluss arbeitet der junge Diplom-Ingenieur in einem Kfz-Sachverständigenbüro, um bereits ein Jahr später, mit gerade einmal 29 Jahren, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Aus seinem Ingenieurbüro in Linz entsteht im Laufe der Jahre ein erfolgreiches Unternehmen mit fünf

Prüfstellen und 24 Mitarbeitern. Die sechste Prüfstelle wird in diesem Herbst in Remagen eröffnet. Von Stillstand also keine Spur. Doch der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Speich startet als Einzelkämpfer, wie er sagt. Arbeitet von morgens bis abends, sieben Tage die Woche. „Die größte Herausforderung war, klug zu entscheiden, wann es sinnvoll ist, Mitarbeiter einzustellen“, erklärt der heute 66-Jährige. Speich hat den richtigen Zeitpunkt erwischt.

Faszination Nordschleife

Vielleicht ist es gerade die Kombination aus Ingenieurwissen und Rennfahrerinstinkt, die ihn im Motorsport so erfolgreich sein lässt. Während andere nur fahren, versteht er die Technik bis ins Detail – vom Fahrwerk bis zur Motorabstimmung. Seit fast fünf Jahrzehnten ist er auf dem Nürburgring aktiv. Als leidenschaftlicher Rennfahrer, als verantwortungsvoller Mechaniker und in diesem Jahr erstmalig als engagierter Teamchef. Dabei kam er eher zufällig zum Motorsport. Aus der spontanen Teilnahme bei einem Autoslalom wird ein überraschender zweiter Platz. Aus diesem Debüt folgt 1981 das erste Rennen in einem 70-PS-Polo und ein Jahr darauf der erste Start beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Die „Grüne Hölle“ zieht ihn in ihren Bann und lässt ihn bis heute nicht mehr los. Mit dem Einstieg seines Ingenieurbüros als Partner der Nürburgring Langstrecken-Serie im Jubiläumsjahr 2026 schließt sich für ihn der Kreis zwischen Beruf und Hobby endgültig. Es ist nicht

nur Sponsoring, sondern ein klares Bekenntnis zur Region, zur Serie und zu einem Sport, der ihn fast sein ganzes Leben begleitet. „Ich bin hier zu Hause“, sagt er.

Ehrenamt im ADAC Mittelrhein

Auch abseits von Cockpit und Schreibtisch ist er im Motorsport aktiv. Seit acht Jahren engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstandsressort „Verkehr und Technik“ und ist im Anschluss seit vier Jahren sowohl Präsident des ADAC Mittelrhein als auch Mitglied im Kuratorium der ADAC Stiftung. Besonders wichtig ist ihm die Hilfe im Notfall. Mit seinem Pilotprojekt „Laien-Reanimation“ lernen Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Koblenz gezielt Maßnahmen zur Wiederbelebung. „Das nimmt die Angst, etwas falsch zu machen und zeigt frühzeitig, wie wichtig schnelles Handeln ist“, erklärt Speich. Seine Ehrenamt zeigt: Verantwortung endet für ihn nicht hinter dem Lenkrad, sondern beginnt dort, wo andere auf Hilfe angewiesen sind.

Wir prüfen, was Sie bewegt.

In Linz und in Ihrer Nähe!



Unser Leistungsspektrum:

Hauptuntersuchungen gem. § 29 StVZO
Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO,
 § 19.2 StVZO in Verbindung mit § 21 StVZO
Betriebserlaubnis für Einzelfahrzeuge

Unfallschadengutachten
Fahrzeugbewertungen
Beweissicherungsgutachten
Classic Data Bewertungen



SPEICH
INGENIEURE GMRH



PARTNER:
TÜVRheinland®
FSP

Asbacher Straße 69 - 73
 53545 Linz am Rhein

Tel.: 02644 602660
 Fax: 02644 6026629

info@speich-linz.de
 www.speich-linz.de

Scannen & Termin vereinbaren
 oder Infos zu unseren weiteren
 Prüfstellen erhalten.



Büro Unkel
 Tel.: 02224 901445

Büro Bad Honnef/Rottbitze
 Tel.: 02224 9014582

Büro Königswinter
 Tel.: 02223 2974021

Büro Bonn
 Tel.: 0228 94800145

Mode mit Herz – direkt aus Dattenberg

Start-up Le Junalie verbindet nachhaltige Kleidung mit sozialem Engagement

DATTENBERG. Nachhaltige Mode und soziales Engagement – dafür steht das junge Modelabel Le Junalie aus Dattenberg bei Linz am Rhein. Seit der Eröffnung ihres Onlineshops im Januar 2025 verbinden die Gründerinnen Julie Blatzheim und Lena Lück kreative Designs mit einem klaren Ziel: Mit jedem verkauften Kleidungsstück Gutes zu tun.

Die Idee von Le Junalie war dabei von Beginn an klar: Nachhaltigkeit bedeutet mehr als nur ökologisch fair produzierte Mode zu verkaufen – Nachhaltigkeit bedeutet auch, soziale Verantwortung zu übernehmen. Ein Gedanke, der den beiden langjährigen Freundinnen ein besonderes Anliegen ist. So war es seit der ersten Stunde von Le Junalie eine Säule des Konzepts, mit einem Teil der erzielten Erlöse gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Darüber hinaus zählen auch Spendenaktionen bei Veranstaltungen wie dem „First Friday“ in Linz am Rhein, bei dem das Start-up im vergangenen Dezember erstmals



Julie Blatzheim und Lena Lück unterstützen mit ihrem Modelabel Le Junalie regelmäßig soziale Projekte. Foto: Privat

vertreten war, zum Engagement der Beiden. Dass sie mit Le Junalie den richtigen Weg eingeschlagen haben, zeigte sich für die beiden Gründerinnen bereits kurz nach dem Start des Onlineshops. Mit der

ersten Spendenübergabe an den Tierschutzverein „Save a Dog Germany e.V.“ verbuchte das junge Modelabel schon früh den ersten Erfolg. Nur knapp ein Jahr später war es dann erneut so weit: Im Ja-

nuar 2026 konnten 250 Euro an den Jugendcoach Simon Batta aus Königswinter übergeben werden. Seit vielen Jahren begleitet er mit dem von ihm gegründeten Verein „Simon Batta-Jugendcoaching e.

V.“ Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen und unterstützt sie dabei, neue Perspektiven zu entwickeln.

„Für uns war von Anfang an klar, dass wir nicht nur kreativ sein wollen, sondern auch Herzensprojekte aus Tier-, Umwelt- und Kinderschutz unterstützen möchten“, so Julie Blatzheim, eine der beiden Gründerinnen von Le Junalie. „Wir sind unglaublich dankbar für alles, was seit unserer Gründung passiert ist. Schon zwei Mal konnten wir großartige Vereine unterstützen und so viele Menschen tragen bereits unsere Kleidung und sind somit Teil von Le Junalie – das ist es, was uns vorantreibt!“, erklärt Lena Lück, die Geschäftspartnerin und beste Freundin von Julie.

Die beiden Freundinnen, die in Linz am Rhein verwurzelt sind, verwirklichten sich mit Le Junalie einen langjährigen Traum: ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen und damit auch noch Gutes zu tun. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.lejunalie.de. -red-

Sobota Pflegedienst – Pflege mit Herz, Kompetenz und Vertrauen

DATTENBERG. Der Sobota Pflegedienst ist Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für außerklinische Intensivpflege und ambulante Pflege. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Menschen dort, wo sie sich am wohlsten fühlen: in ihrem eigenen Zuhause. Ihr Ziel ist es, pflegebedürftigen Menschen eine sichere, würdevolle und individuelle Versorgung zu ermöglichen – mit Herz, Fachwissen und echter Menschlichkeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten außerklinische Intensivpflege, 1:1-Versorgung zu Hause, Unterstützung bei Beatmung und Tracheostoma sowie ambulante Pflegeleistungen. Dabei stehen die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen immer im Mittelpunkt. Wer wir sind: Sobota Pflegedienst steht für Verantwortung, Nähe und professionelle Pflege. Wir möchten nicht nur versorgen, sondern auch Vertrauen schaffen und Familien im Alltag entlasten.

Wer Fragen hat oder Unterstützung benötigt, kann sich gerne bei den Verantwortlichen melden.

Kontakt:
Sobota Pflegedienst UG
Auf der Hohl 2, 53547 Dattenberg
☎ (02644) 80 80 960
☎ 0179-590 94 96
info@sobota-pflegedienst.de.

-red-

Sorge um Ihre Liebsten?

SOBOTA
PFLEGEDIENST

Pflege beginnt mit Vertrauen

Keine Wartelisten. Sofort Pflege zuhause.
Intensivpflege & Ambulante Pflege

Rufen Sie uns jetzt an - Wir sind sofort für Sie da.

+49 179 590 9496

24h erreichbar, kostenlose Beratung, sofort verfügbar



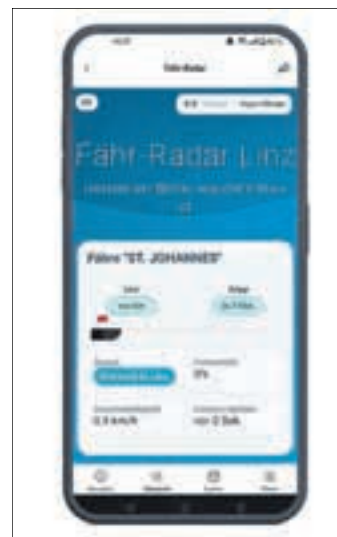
Mehr Überblick am Rhein

Digitales Angebot zeigt Position und Wartezeit der Linzer Fähre

LINZ AM RHEIN. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist der Fährbetrieb vom nördlichen Wartebereich auf der Linzer Rheinseite nicht einsehbar, sodass die Wartezeit für Nutzende nur schwer abgeschätzt werden kann.

Um diese Situation insbesondere für Pendler zu verbessern, hat das Modellprojekt „Smarte Region Linz“ gemeinsam mit der Rheinfähre Linz-Kripp GmbH und der ISM GmbH den sogenannten Fähr-Radar entwickelt. Bereits im vergangenen Jahr wurde eine Echtzeit-Videoübertragung eingerichtet, die dem Fährpersonal einen besseren Überblick über die bislang nicht einsehbare Wartespur ermöglicht. So können große Fahrzeuge frühzeitig erkannt, effizient eingewiesen und die Gewichtsverteilung auf der Fähre optimiert werden.

Der Fähr-Radar selbst ist ein digitales Tool für Bürgerinnen und Bürger: Er zeigt die aktuelle Position der Fähre, ihre Fahrtrichtung sowie eine Fortschritts- und Minutenanzeige an. Damit erhalten Nutzende auf beiden Rheinsei-



ten eine schnelle und transparente Übersicht über den Fährverkehr, was die Planung deutlich erleichtert. Bürgermeister Helmut Muthers unterstreicht die große Bedeutung der Fähre für die Region und viele Berufspendler. Mit dem Fähr-Radar werde das Angebot attraktiver und die Anreise besser planbar. Auch Geschäftsführer Udo Scholl sieht Vorteile sowohl für Fahrgäste als auch für das Personal – insbesondere in Stoßzeiten – sowie Po-

tenzial zur weiteren Optimierung der Abläufe durch die gewonnenen Daten. Der Fähr-Radar ist über die Website faehr-radar-linz.de erreichbar und auch in der App Meine Region Linz eingebunden. Weiterhin ist in Planung, die Informationen der Fährposition auf der neuen Anzeigetafel zur Parkplatzbelegung in der Linzhausensstraße anzuzeigen. Nach einem Testzeitraum ist angedacht, die Anwendung um weitere Inhalte zu ergänzen. Das Team des Smarten Region Linz freut sich über Ihr Feedback zum Fähr-Radar über den QR-Code oder per E-Mail an smartcity@linz.de. -red- /Grafiken: Tourist-Information Linz

Hilfe bei feuchten Wänden

Fachbetrieb Rainer Hengels setzt auf nachhaltige Sanierung

KÖNIGSWINTER. Feuchte Keller, nasse Wände und Schimmelbefall zählen zu den häufigsten Problemen in deutschen Wohngebäuden. Was zunächst harmlos erscheint, kann langfristig erhebliche Schäden an der Bausubstanz verursachen und die Gesundheit der Bewohner beeinträchtigen. Fachbetrieb Rainer Hengels ist für Wandtrocknung genau hier der richtige und bietet nachhaltige Lösungen an. Fachbetrieb Rainer Hengels aus dem Raum Bonn/Königswinter hat sich auf die Sanierung von Feuchtigkeitsschäden spezialisiert. Der Fokus liegt dabei auf der dauerhaften Beseitigung von Ursachen – nicht nur auf kurzfristiger Symptombehandlung.

Ursachen erkennen, gezielt handeln

Feuchtigkeit kann auf unterschiedliche Weise in Gebäude eindringen: durch aufsteigende Nässe aus dem Erdreich, seitlich eindringendes Wasser oder durch Baumängel. Eine professionelle Analyse ist daher der erste Schritt jeder Sanierung. Nach der Schadensaufnahme kommen moderne Verfahren zum Einsatz. Dazu gehören unter anderem

nachträgliche Horizontalsperren, spezielle Abdichtungssysteme sowie technische Trocknungsverfahren, bei denen die Feuchtigkeit kontrolliert aus dem Mauerwerk entfernt wird.

Nachhaltige Lösungen statt kurzfristiger Maßnahmen

Besonderes Augenmerk legt Fachbetrieb Rainer Hengels auf langfristige Ergebnisse. Ziel ist es, die betroffenen Bauteile dauerhaft trocken zu halten und so den Wert der Immobilie zu sichern. Dabei spielen auch Schimmelschutzmaßnahmen eine wichtige Rolle. Durch den Einsatz mineralischer Materialien und moderner Technologien wird nicht nur die Feuchtigkeit reduziert, sondern auch das Raumklima verbessert. Dies ist insbesondere für ältere Gebäude von großer Bedeutung.

Regionale Expertise gefragt

Gerade in Regionen mit älterem Gebäudebestand ist die Nachfrage nach professioneller Wandtrocknung hoch. Viele Hausbesitzer unterschätzen die Folgen von Feuchtigkeitsschäden oder reagieren zu

spät. Experten raten daher, bereits bei ersten Anzeichen wie muffigem Geruch, feuchten Flecken oder bröckelndem Putz zu handeln. Frühzeitige Maßnahmen können größere Schäden und hohe Sanierungskosten vermeiden. Feuchtigkeit im Mauerwerk ist ein ernst zu nehmendes Problem, doch mit der richtigen Technik und fachkundiger Umsetzung lassen sich nachhaltige Lösungen erzielen. Spezialisierte Betriebe tragen dazu bei, Wohnräume wieder trocken, sicher und langfristig nutzbar zu machen. Ein Zusatz in eigener Sache: „In letzter Zeit höre ich immer häufiger von Interessenten, dass insbesondere ältere Menschen bereits bei der Erstbesichtigung durch Mitbewerber zur Unterschrift einer Auftragsbestätigung gedrängt werden. Diese kann zwar innerhalb von zwei Wochen widerrufen werden kann, jedoch berichten viele bei meinen Besuchen zur Schadensfeststellung, dass sie die betreffende Firma anschließend nicht mehr erreichen, deshalb mein dringender Rat: unterschreiben Sie niemals sofort etwas und holen Sie stets eine zweite Meinung ein“, so Rainer Hengels abschließend. -red-



LinZ im Frühling entdecken

LINZ AM RHEIN. In der „Bunten Stadt am Rhein“ werden regelmäßig öffentliche Stadtführungen angeboten. Der nächste Termin ist am Freitag, 1. Mai, um 14 Uhr. Treffpunkt ist der Burgplatz. In etwa 60 Minuten erhalten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Stadtgeschichte und entdecken bekannte Sehenswürdigkeiten sowie versteckte Besonderheiten. Weitere Informationen gibt die Tourist-Information Linz.

-red-/Foto: Foto: Creativ-Picture Heinz-Werner Lamberz

RAUM AUSSTATTER UDO HESSELER

Qualität aus Meisterhand

- Sonnenschutz aller Art
- Prallschutz
- Insektenschutz
- Polsterarbeiten
- Gardinen – Deko
- klassisch – modern
- Plissee

Michaelstr. 54 | 53560 Vettelschoß | Tel. 02645 2385 | Mobil 0163 4897729



Defekte Horizontalsperre



Querdurchfeuchtung



Ausblühungen



Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH

OHNE AUSSCHACHTUNG – WIRD TROCKEN, BLEIBT TROCKEN!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, die Firma RH WANDTROCKNUNG ist als Fachbetrieb der BKM MANNESMANN AG ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrocknung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und kümmern uns um Bauwerkstrocknung!

GIB SCHIMMEL KEINE CHANCE!

Auserdem beschichten wir Ihre Wände bei Bedarf nachhaltig mit BKM B10 Schimmelschutz, wo Schimmel, Pilz oder Bakterienbefall auftreten kann, bzw. schon vorhanden ist, damit Sie sich nicht nur in Ihren 4 Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen.

Gerne erstellen wir Ihnen zeitnah und völlig kostenlos ein detailliertes Angebot!

SIE SUCHEN EINEN VERPUTZER, MELDEN SIE SICH!

RH WANDTROCKNUNG
Rainer Hengels
53639 Königswinter

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT

- ✓ Schadensuntersuchung
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot



SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensuntersuchung und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER



Web: www.bkm-bonn-koenigswinter.de
Mail: r.hengels@bkm-mannesmann.de
Bank aufrufen: 0 22 44 / 875 63 20 oder 0170 / 54 44 796

Nach 30 Jahren: Großer Abschied für Ralf Dötsch

Langjähriger Leiter des Seniorenheims Linz mit emotionaler Feier in den Ruhestand verabschiedet

LINZ AM RHEIN. Nach drei Jahrzehnten an der Spitze des Seniorenheims der Verbandsgemeinde Linz am Rhein wurde Ralf Dötsch mit einer großen Überraschungsfeier in den Ruhestand verabschiedet.

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bewohnerinnen und Bewohner des Heims sowie viele Wegbegleiter waren gekommen, um ihm Danke zu sagen. Auch Bürgermeister Frank Becker, die Orts- und Stadtbürgermeister sowie Pfarrer Lothar Anhalt nahmen an der Feier teil. Die Familie von Ralf Dötsch war in die Überraschung eingeweiht und ebenfalls anwesend.

Bereits beim Betreten der Cafeteria wurde deutlich, wie groß die Wertschätzung für den scheidenden Heimleiter ist: Die Mitarbeiter und Bewohner standen klatschend Spalier, als Ralf Dötsch von Pflegedienstleiterin Janina Alfonso Ibanez in den Raum geführt wurde. Sichtlich gerührt zeigte sich Dötsch von der Herzlichkeit des Empfangs. „Mit einem kleinen Umtrunk habe ich ja schon gerechnet, aber so eine unglaubliche Feier habe ich wirklich nicht erwartet“, sagte er überwältigt.

Der Abschied war reich an emotionalen Höhepunkten. Ein festlich geschmückter Kuchen mit



Mit Applaus, Musik und vielen persönlichen Worten dankten Mitarbeiter, Bewohner und Wegbegleiter Ralf Dötsch für sein jahrzehntelanges Engagement. Fotos: Joscha Wölbert

Wunderkerzen und einem Bild von Ralf Dötsch an der Orgel erinnerte an seine musikalische Leidenschaft.

Für besondere Gänsehautmomente sorgten die Auftritte des Linzer Kirchenchores, den Dötsch seit vielen Jahren leitet, sowie ein eigens einstudiertes und getextetes Lied der Mitarbeiterinnen des Seniorenheims. In seiner Ansprache stellte Ralf Dötsch vor allem die Teamarbeit in den Mittelpunkt und dankte seinen rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: „Vor allem muss ich meinem

Team hier im Heim danken. Ohne alle Mitarbeiter – von der Reinigungskraft bis zur Pflegedienstleitung – wäre der Betrieb nicht am Laufen zu halten.“ Auch die Zusammenarbeit mit der Politik hob er ausdrücklich hervor: „Man schimpft immer so viel auf die Politik, aber ich muss an dieser Stelle wirklich einen großen Dank an unsere Bürgermeister und ehemaligen Bürgermeister aussprechen. Die Zusammenarbeit war immer von großer Wertschätzung geprägt.“ Ganz verabschieden will sich Dötsch al-



lerdings nicht. „Ich bleibe dem Heim natürlich weiterhin verbunden. Ich kann mir sogar vorstellen, auch einmal das Essen auf Rädern auszufahren“, sagte er mit einem Lächeln.

Bürgermeister Frank Becker würdigte in seiner Rede die Verdienste von Ralf Dötsch und erinnerte an dessen Weitblick, Innovationsgeist und Menschlichkeit. „Was Ralf Dötsch immer besonders ausgezeichnet hat, ist sein Blick auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Das Seniorenheim sollte immer mehr

sein, als eine Pflegeeinrichtung – es sollte ein Zuhause sein. Dass dies gelungen ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen von Angehörigen, Besuchern und Bewohnern, die bestätigen, dass unter seiner Leitung mit Respekt und Würde gearbeitet wird“, betonte der Bürgermeister.

Die Leitung des Seniorenheims hat bereits im Januar Uwe Beu übernommen. In der Übergangsphase steht Ralf Dötsch seinem Nachfolger weiterhin unterstützend zur Seite. -red-



Sachverständigenbüro Joachim Schubach
Erlenweg 7 – 53545 Linz am Rhein
Tel. 02644-3000 – schubach@schubach.de



Weltladen wirbt jetzt auch im VfB-Stadion Linz

LINZ AM RHEIN. Fairness ist nicht nur im Sport, sondern auch im weltweiten Handel ein unverzichtbarer Wert. Deshalb arbeiten der VfB Linz und der Weltladen zusammen für eine faire und gerechte Welt. Für die kommenden zwei Jahre wirbt das Banner „Gemeinsam für Fairen Handel“ im Kaiserbergstadion für einen fairen Umgang mit Produzenten nicht nur aus dem globalen Süden, sondern auch mit europäischen Milchbauern. So sind zum Beispiel die Schokoladen im Weltladen zu fairen Konditionen mit Milch aus dem Allgäu produziert. Auf dem Foto von rechts: Peter Gillrath (Vorsitzender Eine-Welt Linz), Annette Förster (Vorstandsmitglied von Eine-Welt Linz), Mirco Schopp (VfB-Vorsitzender), Britta Tokarz und Gisela Bach (ebenfalls Vorstandsmitglieder von Eine-Welt Linz). -red-/Foto: Hans-Joachim Schmitz

Schwestertrio repräsentiert Linz als Weintrio

Celina Klein wird Weinkönigin, ihre Schwestern Gina und Jolina unterstützen als Weinprinzessinnen

LINZ AM RHEIN. Die Stadt Linz am Rhein präsentiert das neue Weintrio für die Amtszeit 2026/2027: Stadtbürgermeister Helmut Muthers stellte Celina Klein als neue Weinkönigin sowie ihre Schwestern Gina und Jolina Klein als Weinprinzessinnen der Öffentlichkeit vor.

Mit der Entscheidung für ein Schwestern-Trio setzt die Stadt Linz auf ein authentisches und zugleich besonderes Konzept. Die drei jungen Frauen werden künftig die „Bunte Stadt am Rhein“ bei zahlreichen Veranstaltungen repräsentieren und insbesondere das Linzer Winzerfest in den Mittelpunkt ihrer Amtszeit stellen.

Die neue Weinkönigin Celina Klein lebt in Linz am Rhein und ist als Exportsachbearbeiterin bei der Firma Niedax tätig. Gemeinsam mit ihren Schwestern bringt sie eine enge persönliche Verbundenheit zur Region sowie großes Interesse am Wein und am kulturellen Leben der Stadt mit. Auch die beiden Weinprin-



Das Schwestern-Trio repräsentiert die Stadt Linz am Rhein in den Jahren 2026/2027 und rückt besonders das Winzerfest in den Fokus.

Foto: Katharina Frings

zessinnen Gina und Jolina Klein unterstreichen mit ihrem Engagement die starke familiäre Verwurzelung in der Region. Während Gina beruflich in der

Verwaltung tätig ist und einen Schwerpunkt auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit legt, besucht Jolina aktuell die Schule und enga-

giert sich unter anderem im Sport. Gemeinsam stehen sie für eine junge, moderne und zugleich traditionsbewusste Repräsentation.

Im Rahmen der Veranstaltung nutzen zahlreiche Medienvertreter die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem neuen Weintrio. In lockerer Atmosphäre konnten erste Einblicke in die geplanten Aktivitäten und die Ziele für die kommenden zwei Jahre gewonnen werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Linzer Winzerfest, das traditionell am zweiten Septemberwochenende auf dem historischen Marktplatz stattfindet. In diesem Jahr wird vom 11. bis 14. September gefeiert. Das Fest zählt zu den bedeutendsten Veranstaltungen der Region und verwandelt die Linzer Altstadt jedes Jahr in ein lebendiges Weindorf mit regionalen Weinen, kulinarischen Angeboten und einem vielfältigen Musikprogramm.

Mit dem neuen Weintrio blickt die Stadt Linz am Rhein zuversichtlich auf die kommenden Jahre und freut sich auf eine engagierte Repräsentation ihrer Weintradition und ihres lebendigen Brauchtums. -red-



Service-Wohnen in Bad Honnef: *Neustart mit leichtem Gepäck*

Ziehen Sie entspannt mit wenig Ballast in das Service-Wohnen – und genießen Sie dabei vollen Komfort: Unsere zum Teil möblierten Apartments sind ideal für Ihren unbeschwerten Neustart.




WOHNGUT
Parkresidenz
Bad Honnef

VfB Linz kämpft um den Klassenerhalt

Mit Einsatz, Teamgeist und realistischen Chancen auf den Verbleib in der Rheinlandliga



Die 1. Mannschaft des VfB Linz zeigt in der Rheinlandliga Einsatz und Zusammenhalt – mit dem klaren Ziel Klassenerhalt.
Fotos: VfB Linz



Trainer Thomas Schuster setzt auf Teamgeist und Einsatz, um mit dem VfB Linz den Klassenerhalt zu sichern.

LINZ AM RHEIN. Der VfB Linz blickt in der laufenden Saison der Fußball-Rheinlandliga auf einen insgesamt soliden und engagierten Auftritt. Die Mannschaft bewegt sich aktuell im unteren Tabellenbereich, hat den Klassenerhalt jedoch weiterhin klar im eigenen Blick und in Reichweite.

Gerade in der Hinrunde konnte das Team mehrfach sein Po-

tenzial unter Beweis stellen. Mit starken Einzelleistungen und wichtigen Punktgewinnen gegen direkte Konkurrenten zeigte der VfB, dass er in der Liga absolut konkurrenzfähig ist. Besonders die Offensive setzte immer wieder Akzente und sorgte für wichtige Tore.

Auch wenn es im Saisonverlauf immer wieder kleinere Schwankungen gab, prä-

sentierte sich die Mannschaft kämpferisch und geschlossen. Die Spiele sind häufig eng, was zeigt, dass der VfB Linz auf Augenhöhe mit vielen Teams agiert. Mit etwas mehr Konsequenz in den entscheidenden Momenten wäre bereits eine bessere Platzierung möglich gewesen.

Für die verbleibenden Spiele ist die Ausgangslage weiterhin offen und durchaus po-

sitiv. Mit dem gezeigten Einsatz, mannschaftlicher Geschlossenheit und der Unterstützung im Umfeld hat der VfB Linz beste Chancen, die nötigen Punkte einzufahren und den Klassenerhalt erfolgreich zu sichern.

Die kommenden Wochen versprechen daher Spannung – und bieten dem VfB Linz die Möglichkeit, eine insgesamt ordentliche Saison mit einem er-

folgreichen Abschluss zu krönen.

Die nächsten Spiele:

- Sonntag, 26. April, 15 Uhr: VfB Linz – FV Rübenach
- Samstag, 2. Mai, 18.30 Uhr: FSV Arzfeld – VfB Linz
- Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr: VfB Linz – Ahrweiler BC
- Sonntag, 17. Mai, 15 Uhr: SG Mülheim-Kärlich – VfB Linz
- Sonntag, 24. Mai, 15 Uhr: VfB Linz – SV Laubach. -red-

Antik- und Trödelmarkt lockt wieder nach Linz

Anfang Mai verwandelt sich die Altstadt erneut in ein Paradies für Sammler und Stöberer

LINZ. Am 2. und 3. Mai ist es wieder so weit: Der Antik- und Trödelmarkt bringt Leben, Geschichte und jede Menge Fundstücke in die Linzer Altstadt. Bereits zum 94. Mal verwandelt sich die „Bunte Stadt am Rhein“ in ein Paradies für alle, die gerne stöbern, sammeln oder einfach das besondere Flair genießen.

Zwischen historischen Fachwerkhäusern und Rheinpanorama reiht sich Stand an Stand: Unter den Bahnviadukten, entlang der Straße „Am Gestade“, auf dem Burgplatz und hinter der Burg wartet eine große Vielfalt an Antiquitäten, Kuriosen und Alltagsgegenständen mit Geschichte. Hier trifft seltenes Sammlerstück auf charman-

ten Trödel – und nicht selten wird aus einem kurzen Bummel eine ausgedehnte Schatzsuche.

Parallel dazu öffnet auch der Linzer Einzelhandel seine Türen und lädt mit einem viel-



In der Linzer Altstadt erwartet Besucher ein vielfältiger Antik- und Trödelmarkt mit besonderem Flair.
Fotos: Creative Pictures – H.-W. Lamberg



fältigen Angebot zum entspannten Einkaufsbummel ein. Cafés und Gastronomie sorgen zusätzlich für die passende Pause zwischendurch.

Ein fester Bestandteil ist auch in diesem Jahr der Teenie-Trödelmarkt auf dem historischen Marktplatz. Kinder und Jugendliche aus der Ver-

bandsgemeinde Linz bis 15 Jahre können hier kostenfrei ihre gebrauchten Spielsachen und Kleidung anbieten.

Der Berechtigungsschein ist ab Dienstag, 27. April, in der Tourist-Information erhältlich. Von den Erziehungsberechtigten ist eine Einverständniserklärung zu unterschreiben.

Wichtiger Hinweis für Verkäuferinnen und Verkäufer

Ein privater Verkauf auf öffentlichem Gelände innerhalb der Altstadt ist nicht gestattet. Linzer Bürgerinnen und Bürger, die an einer Teilnahme am Antik- und Trödelmarkt interessiert sind, haben die Möglichkeit, bei der Agentur Cölln-Konzept unter ☎ (0221) 235365 einen Standplatz anzufordern.

Für eine entspannte Anreise wird empfohlen, die ausgewiesenen Parkplätze und Parkhäuser zu nutzen.

Weitere Informationen unter www.linz.de.

Öffnungszeiten: Samstag, 2. Mai: 9 bis 18 Uhr, Sonntag, 3. Mai: 11 bis 18 Uhr. -red-

Flüssiggas als flexible Energieversorgung

REGION. Flüssiggas bietet eine zuverlässige und flexible Energieversorgung – besonders für Haushalte und Betriebe ohne Anschluss an das Erdgasnetz. Spezialisierte Anbieter wie GazCologne Flüssiggas-Service GmbH unterstützen dabei mit passenden Lösungen.

Unabhängig vom Gasnetz

Ein großer Vorteil von Flüssiggas ist die Unabhängigkeit. Es wird in ober- oder unterirdischen Tanks direkt am Gebäude gelagert, sodass keine aufwendigen Leitungsanschlüsse erforderlich sind. Dadurch ist eine Versorgung auch in abgelegenen Regionen problemlos möglich. Auch die Umrüstung bestehender Heizsysteme von Erdgas oder Heizöl auf Flüssiggas ist in vielen Fällen möglich. Ebenso kann Flüssiggas in Hybridheizungen eingesetzt werden.

Unterschied zu Erdgas (LNG) und Versorgungslage

Flüssiggas (LPG) unterscheidet sich grundlegend von verflüssigtem Erdgas (LNG). Es wird unabhängig vom öffentlichen Gasnetz bereitgestellt und direkt beim Kunden gelagert. Dadurch ist die Versorgung weniger anfällig für Schwankungen im internationalen Erdgasmarkt und gilt aktuell als zuverlässig und gut verfügbar.

Individuelle Lösungen

Flüssiggas lässt sich flexibel an den Bedarf anpassen. Kunden können zwischen Tankmiete und Kauf wählen, die Tankgröße wird individuell abgestimmt. Lieferung, Wartung und Service erfolgen in der Regel durch den Anbieter.

Kosten und Planung

Die Preise für Flüssiggas orientieren sich am Energiemarkt. Transparente Angebote und persönliche Beratung helfen dabei, den eigenen Verbrauch realistisch einzuschätzen und die Kosten planbar zu halten.

Umweltaspekte

Flüssiggas verursacht weniger CO₂ und Schadstoffemissionen als Heizöl und gilt daher als vergleichsweise saubere fossile Energiequelle. Mit Bio-Flüssiggas stehen zudem zunehmend nachhaltigere Alternativen zur Verfügung.

Fazit

Flüssiggas ist eine flexible und zuverlässige Energiealternative – ideal für alle, die unabhängig vom Gasnetz eine effiziente und vergleichsweise emissionsarme Lösung suchen.

Tradition und moderne Haustechnik aus Linz



LINZ AM RHEIN. Die Rücker GmbH ist ein traditionsreicher Handwerksbetrieb mit Sitz in Linz am Rhein, der sich auf Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik spezialisiert hat.

Das Unternehmen bietet ein umfassendes Leistungsspektrum von der Planung über die Ausführung bis hin zu Wartung und Reparatur technischer Anlagen in der Gebäudetechnik.

Gegründet in seiner heutigen Form 1989, blickt der Familienbetrieb auf eine lange Geschichte zurück: Bereits 1948 wurde der Betrieb nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut und wird heute in mehreren Generationen geführt. Unter der Leitung von Geschäftsführer Michael Rücker verbindet das Unternehmen handwerkliche Tradition mit moderner Ingenieurkompetenz.

Neben klassischen Installationsleistungen im Bereich Gas, Wasser und Heizung umfasst das Angebot auch innovative Lösungen für energieeffiziente Wärmeversorgung sowie individuelle Bad- und Sanitärkonzepte.

Ein eigener Kundendienst sorgt zudem für schnelle Hilfe, Wartung und zuverlässigen Service im Alltag.

Mit dem Leitmotiv „Wir sorgen für Wärme, Wasser und Klima“ positioniert sich die Rücker GmbH als regionaler Ansprechpartner für ganzheitliche Haustechnik – kompetent, erfahren und zukunftsorientiert.

-red-/Foto: Pixabay

Flüssiggas günstig & schnell

Sauber und unabhängig in Ihrer Region

Kaufen Sie günstig Flüssiggas zum tagesaktuellen Preis. Wir haben besondere Angebote für Ihren Flüssiggastank zur Miete oder zum Kauf.

gazcologne

Geschäftsführer: Hendrik Derek

Marie-Curie Straße 1
53757 Sankt Augustin
Telefon 02241 3 222 777
info@gazcologne.de
www.gazcologne.de

Uns gibt es auch online!

der-lokalanzeiger.de

WIR SUCHEN DICH...

... für Heizung + Sanitär

Rücker GmbH
Sanitär, Heizung, Klima
Ingenieur-Büro

Am Halborn 7
53545 Linz

Fon 02644.2344
Fax 02644.8703

E-Mail: info@ruecker-linz.de
www.ruecker-linz.de

RÜCKER

Fachkompetenz seit Generationen

Wir sorgen für

- Wärme, Wasser und Klima
- Kundendienst
- Planung und Ausführung von Sanitär- und Heizungsanlagen in unserem hauseigenen Ing.-Büro

Wir suchen

Motivierten, zuverlässigen und eigenverantwortlich arbeitenden

Anlagenmechaniker (m/w/d)

für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit abgeschlossener Berufsausbildung und Berufserfahrung

Wir bieten

- Unbefristete Anstellung in einem Familienbetrieb
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Eigenes Firmenfahrzeug

Digitale Hilfe bei der Parkplatzsuche in Linz

Pilotprojekt testet Sensoren und Anzeigetafel für eine effizientere Nutzung des vorhandenen Parkraums

LINZ AM RHEIN. Wer in Linz am Rhein einen Parkplatz sucht, braucht – besonders zu Stoßzeiten – oft Geduld: Begrenzter Parkraum und eine hohe Nachfrage führen regelmäßig zu längeren Suchzeiten und zusätzlichem Verkehr.

Im Rahmen des Förderprojekts Smarte Region Linz wird aktuell ein System erprobt, um die Nutzung des vorhandenen Parkraums für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Verbandsgemeinde zu optimieren.

Ziel des Pilotprojekts ist es, die Parkplatzsuche mithilfe digitaler Informationen zu erleichtern, den Suchverkehr zu reduzieren und den vorhandenen Parkraum effizienter zu nutzen.

Kern der Maßnahme ist ein Smart-Parking-System, das auf



Die neue Anzeigetafel in der Linzhausenstraße zeigt freie Parkplätze am Bahnhof in Echtzeit an. Foto: Lena Bitter

Sensoren basiert und den Belegungsstatus von Parkplätzen in Echtzeit erfasst. In einer laufenden Pilotphase werden die Sen-

soren zunächst an ausgewählten Standorten getestet. Dazu gehören der Parkplatz „zum Bahnhof“ und die Behinderten-

Parkplätze in der Innenstadt. Ein weiteres zentrales, sichtbares Element ist die digitale Anzeigetafel, die im Januar am Ortseingang in der Linzhausenstraße installiert und in Betrieb genommen wurde. Sie informiert Verkehrsteilnehmende bereits vor der Einfahrt in die Innenstadt über die aktuelle Anzahl verfügbarer Parkplätze am Bahnhof. Mit dem Projekt entsteht in der Region Linz erstmals eine Grundlage für datenbasierte Entscheidungen im Parkraummanagement und es ermöglicht in Zukunft eine intelligente Vernetzung mit weiteren Mobilitäts- und Stadtentwicklungsprozessen. In der App „Meine Region Linz“ sind die Belegungsinformationen bereits integriert. Je nach Verlauf des Testzeitraums werden perspektivisch weitere

Parkplätze mit Sensorik ausgestattet und mit der Anzeigetafel verknüpft, bei der ebenfalls eine Weiterentwicklung vorgesehen ist.

Das Team der Smarten Region Linz möchte wissen, wie die Anzeigetafel wahrgenommen wird und welche Anregungen Sie hierzu haben. Über den QR-Code oder per Mail an smartcity@linz.de können Sie direkt Feedback geben.

Das Pilotprojekt wird im Rahmen des Modellprojektes Smarte Region Linz umgesetzt, welches als eines von 73 „Modellprojekten Smart Cities“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gemeinsam mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert wird. -red-

CARA-MED
Ambulante Pflege

CARA-MED | Kranken- und Altenpflagedienst
Linzer Straße 140 | 53604 Bad Honnef
www.pflagedienst-cara-med.de | Telefon: 02224.960 160
E-Mail: info@pflagedienst-cara-med.de
Wir suchen examinierte MitarbeiterInnen?

ZEITGEIST

Wohn-Accessoires
Mode
Geschenkartikel

53547 Linz/Rhein • Mittelstraße 17
Tel. 02644/5984

Zeitgeist bringt frischen Wind an den Buttermarkt



LINZ AM RHEIN. Mitten im Herzen der historischen Altstadt, direkt am Buttermarkt, hat sich das Unternehmen „Zeitgeist“ als moderner Impulsgeber etabliert.

Wo einst Händler ihre Waren anboten, trifft heute Tradition auf zeitgemäße Ideen und genau hier setzt „Zeitgeist“ an.

Der Buttermarkt zählt zu den bekanntesten Plätzen der Stadt. Umgeben von Fachwerkhäusern und geprägt von seiner langen Geschichte als Handelszentrum, ist er heute ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher. In diesem besonderen Umfeld fügt sich „Zeitgeist“ bewusst ein und nutzt die einzigartige Atmosphäre als Bühne für sein Konzept.

Das Unternehmen steht für Kreativität und ein Gespür für aktuelle Trends. Gleichzeitig legt es großen Wert auf die Verbindung zur Region. Diese Kombination macht „Zeitgeist“ zu einem festen Bestandteil des lokalen Geschehens.

Immer wieder beteiligt sich das Unternehmen an Veranstaltungen in der Innenstadt und trägt so zur Belebung des Buttermarkts bei.

Besonders bei Aktionen und Events zeigt sich die Stärke des Standorts: Der direkte Kontakt zu den Menschen, kurze Wege und ein lebendiges Umfeld sorgen für eine hohe Sichtbarkeit.

„Zeitgeist“ nutzt diese Vorteile, um sich als modernen und zugleich nahbaren Anbieter zu positionieren.

Für die Stadt Linz am Rhein ist das Engagement solcher Unternehmen ein wichtiger Faktor.

Sie stärken nicht nur den Einzelhandel, sondern tragen auch dazu bei, die Innenstadt langfristig attraktiv zu halten. „Zeitgeist“ zeigt beispielhaft, wie sich Tradition und Moderne erfolgreich verbinden lassen.

Mit seinem Standort am Buttermarkt setzt das Unternehmen ein klares Zeichen: Die historische Altstadt ist nicht nur ein Ort der Vergangenheit, sondern auch ein Raum für neue Ideen und Entwicklungen.

-red-/Foto: Zeitgeist

BILDUNG KULTUR SPORT SOZIALES UMWELT

Heimat leben.

Mit Heimatleben.

Spenden sammeln,
Sponsoring beantragen,
Projekte unterstützen –
eine Plattform für alles.
heimatleben.de



Sparkasse
Neuwied

Impulse für die Zukunft der Linzer Innenstadt

Großes Interesse an Vortrag von Prof. Peter Thomé – neue Ideen für Entwicklung und Nutzung gefragt

LINZ AM RHEIN. Großes Interesse am Thema Innenstadtentwicklung zeigte sich kürzlich in der gut besuchten Stadthalle Linz. Zahlreiche Gäste aus Handel, Gastronomie, Kommunalpolitik und Bürgerschaft waren gekommen, um sich beim Impulsvortrag über Perspektiven für die Zukunft der Linzer Innenstadt zu informieren und auszutauschen. Als Referent sprach der Architekt Prof. Peter Thomé von der Hochschule Koblenz über die tiefgreifenden Veränderungen, denen insbesondere kleinere Städte und Gemeinden seit Jahren ausgesetzt sind. Er machte deutlich, dass sich Innenstädte längst im Wandel befinden – ausgelöst durch veränderte Konsumgewohnheiten, Digitalisierung und gesellschaftliche Entwicklungen. Leerstände und Funktionsverluste seien dabei keine lokalen Einzelfälle, sondern ein flächendeckendes Phänomen.

Prof. Thomé plädierte dafür, sich stärker an neuen Strukturen und veränderten Nachfragen zu orientieren. Statt ausschließlich auf bewährte, aber zunehmend an Wirkung verlierende Mechanismen zu setzen, brauche es neue Ansätze und Organisationsformen. Als Beispiel nannte er Ge-



Architekt Prof. Peter Thomé sprach in der gut besuchten Stadthalle Linz über Perspektiven und Herausforderungen der Innenstadtentwicklung.
Foto: Sandra Machwitz

nossenschaftsmodelle sowie die stärkere Einbindung lokaler Kapitalgeber, um Projekte in den Innenstädten gemeinschaftlich zu tragen.

Gleichzeitig betonte der Referent, dass Linz gute Vo-

oraussetzungen mitbringt. Die vorhandene Bausubstanz, darunter zahlreiche Fachwerkgelände, sowie eine aktive Vereinslandschaft böten eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungen. Entscheidend

sei jedoch, diese Potenziale gezielt zu nutzen und in langfristige Strategien zu überführen.

Ein zentraler Punkt des Abends war die Frage nach klaren Zielbildern: Wie soll die Innen-

stadt in 20 oder 30 Jahren aussehen? Ohne eine solche Perspektive sei eine nachhaltige Entwicklung kaum möglich. Dabei spielte auch der Umgang mit dem demografischen Wandel eine wichtige Rolle. Prof. Thomé machte deutlich, dass rückläufige Bevölkerungszahlen langfristig kaum aufzuhalten seien – weder durch Zuwanderung noch durch die aktuelle Geburtenrate. Umso wichtiger sei es, diese Entwicklung realistisch einzuplanen. Auch ökologische Aspekte rückten in den Fokus. Künftige Bau- und Nutzungskonzepte müssten stärker nachhaltig und klimaangepasst gedacht werden. Bestehende Gebäude umzunutzen und weiterzuentwickeln, sei dabei oft sinnvoller als Neubauten.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zum Austausch. Stadtbürgermeister Helmut Muthers bedankte sich ausdrücklich bei Prof. Thomé für den Impuls und die praxisnahen Einblicke. Gleichzeitig wurde deutlich: Die Herausforderungen sind groß – doch ebenso die Chancen und die Bereitschaft der Stadtbevölkerung, die Zukunft der Linzer Innenstadt aktiv mitzugestalten.

Moderne Zahnmedizin mit Herz

VETTELSCHOS. Ein gesundes und strahlendes Lächeln ist Ausdruck von Lebensqualität und genau diesem Anspruch widmet sich Liliya Kleine-Beeck mit höchster Sorgfalt und Leidenschaft. Die Zahnarztpraxis Liliya Kleine-Beeck vereint die moderne Praxis fachliche Kompetenz mit einer persönlichen, vertrauensvollen Atmosphäre. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Mensch. Das Team legt großen Wert auf eine transparente Beratung und nimmt sich bewusst Zeit für individuelle Anliegen. Ziel ist es, gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten maßgeschneiderte Behandlungskonzepte zu entwickeln, die sowohl medizinisch als auch ästhetisch überzeugen. Das Leistungsspektrum der Praxis umfasst die gesamte Bandbreite moderner Zahnheilkunde. Von der Prophylaxe und professionellen Zahnreinigung über die Behandlung von Zahnfleischerkrankungen bis hin zu hochwertigem Zahnersatz und Implantaten bietet die Praxis umfassende Lösungen für jede Lebenssituation. Auch ästhetische Behandlungen spielen eine zentrale Rolle, um das natürliche Lächeln individuell zu optimieren. Ein besonderes Augenmerk gilt der Verbindung aus moderner technischer Ausstattung und einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen. Gerade in der Kinderzahnmedizin oder bei Angstpatienten schafft das Team durch eine ruhige und familiäre Atmosphäre Vertrauen und Sicherheit.

Hinter der Praxis steht Zahnärztin Liliya Kleine-Beeck, die für moderne Zahnmedizin, Präzision und eine ehrliche, verständliche Betreuung steht. Nach über 15 Jahren Berufserfahrung in renommierten Praxen in Köln, Bonn und Spich verwirklichte sie 2024 ihren Wunsch nach einer eigenen Praxis der dently Zahnarztpraxis in Vettelschoß. Der Fokus der Tätigkeiten liegt unter anderem auf der Implantologie, Kinderzahnmedizin und Endodontie, ergänzt durch ein umfassendes zahnärztliches Leistungsspektrum für Patientinnen und Patienten jeden Alters. Besonders wichtig ist ihr dabei, Zahnmedizin auf hohem fachlichen Niveau anzubieten, verbunden mit ausreichend Zeit, Einfühlungsvermögen und echter Begeisterung für ihren Beruf. Mit ihrer Philosophie „Gemeinsam für Ihr Lächeln“ steht die Zahnarztpraxis dently für eine ehrliche, hochwertige und patientenorientierte Zahnmedizin. Eine Praxis, die nicht nur behandelt, sondern begleitet – auf dem Weg zu langfristiger Zahngesundheit und neuem Selbstbewusstsein.

*Mit einem Lächeln
Für Ihr Lächeln!*

Ihre Familienpraxis in Vettelschoß.



*Jetzt Termin
vereinbaren!*

zahnarztpraxis-dently.de


dently
ZAHNARZTPRAXIS
Liliya Kleine-Beeck



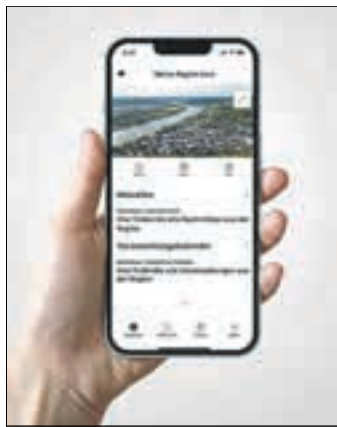
*Ihre Zahnärztin
Liliya Kleine-Beeck*

App „Meine Region Linz“ erleichtert den Alltag

Digitale Anwendung bündelt Services, Termine und Infos

LINZ AM RHEIN. Die App „Meine Region Linz“ bündelt zahlreiche Angebote und Informationen aus der Verbandsgemeinde Linz an einem zentralen Ort und erleichtert so den Alltag der Bürgerinnen und Bürger. Seit ihrer Einführung steht die Anwendung kostenlos in den gängigen App-Stores zur Verfügung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die App vereint analoge und digitale Services in einer benutzerfreundlichen Anwendung: Ob Veranstaltungstipps für das Wochenende, die richtige Müllabfuhr am nächsten Tag oder die Terminvereinbarung bei der Verwaltung – viele alltägliche Fragen lassen sich schnell und unkompliziert über das Smartphone klären. Zu den Funktionen gehören unter anderem ein Veranstal-



tungskalender, die Online-Terminvergabe, ein Mängelmelder, der Abfallkalender sowie aktuelle Informationen wie beispielsweise Hinweise zum Hochwasserstand. Ein besonderer Schwerpunkt lag bereits in der Entwicklungsphase auf der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Sie konnten ihre Ideen und Wünsche einbringen und so aktiv zur Gestaltung der App beitragen – von der Auswahl der Funktionen bis hin zur Namensfindung.

Stadtbürgermeister Helmut Muthers betont: „Die App ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, bürgernahen und mobilen Lösung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen in un-

serer Region orientiert.“ Auch Verbandsgemeindebürgermeister Frank Becker unterstreicht die Bedeutung des Projekts: „Die Erwartungen an eine schnelle und unkomplizierte Informationsbereitstellung sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Digitale Angebote wie diese App tragen dazu bei, den Zugang zu wichtigen Informationen jederzeit und ortsunabhängig zu ermöglichen.“

Technisch basiert die Anwendung auf der Open-Source-Lösung der Smart Village App und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Smart Village Solutions SVS GmbH umgesetzt. Realisiert wurde sie im Rahmen des Modellprojekts „Smarte Region Linz“, das als eines von bundesweit ausgewählten Projekten durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert wird. Die App „Meine Region Linz“ ist kostenlos in den bekannten App-Stores erhältlich. Weitere Informationen sowie den direkten Download finden Interessierte unter www.smarte-region-linz.de/app oder dem QR-Code. -red-/Foto: Tourist-Information Linz



Linz läuft auch 2026 wieder

LINZ AM RHEIN. Der Rheinhöhenlauf in Linz am Rhein wird auch 2026 fortgesetzt. Nach der erfolgreichen Neuauflage im vergangenen Jahr durch den TV Linz, BBC Linz und VfB Linz laden die Veranstalter vom 25. bis 27. September erneut zu dem traditionsreichen Laufevent ein. An drei Tagen verwandelt sich die Stadt wieder in ein Zentrum des Laufsports und bietet ein vielfältiges Programm für alle Alters- und Leistungsgruppen.

Ein besonderes Highlight bleibt der „Run50“, der sich über das gesamte Wochenende erstreckt und in diesem Jahr mit einer neuen, abwechslungsreichen Streckenführung aufwartet. Bereits am Freitag startet das Laufwochenende mit dem beliebten Strünzer Kinderlauf, der für einen stimmungsvollen Auftakt sorgt. Gleichzeitig fällt der Startschuss für den Run50.

Am Samstag stehen die klassischen Wettbewerbe im Mittelpunkt: Neben einem 5- und 10-Kilometer-Lauf wird auch ein Halbmarathon angeboten. Damit richtet sich das Programm sowohl an Einsteiger als auch an ambitionierte Läuferinnen und Läufer. Der Sonntag bildet den entspannten Abschluss mit einer Walking-Runde, während die Teilnehmenden des Run50 ins Ziel kommen. Der Rheinhöhenlauf steht dabei nicht nur für sportliche Leistungen, sondern auch für Gemeinschaft, Bewegung und das besondere Erlebnis in der Natur der Region. Weitere Informationen zu Strecken, Startzeiten und Anmeldung sind unter www.rheinhoehenlauf.de abrufbar. -red-/Foto: Privat

BABY-BINDUNG



Kurse und Beratung für Eltern und Kind



Begleitung für junge Familien



LINZ AM RHEIN. Baby-Bindung ist ein modernes Angebot für Elternbegleitung mit Sitz in Linz am Rhein, das werdende und junge Familien in einer besonders sensiblen Lebensphase unterstützt.

Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Begleitung rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Baby – mit dem Ziel, Sicherheit, Vertrauen und eine starke Eltern-Kind-Bindung zu fördern.

Gegründet und geführt von der Kinderkrankenschwester Magdalena Klein, verbindet das Unternehmen fundiertes Fachwissen mit persönlicher Erfahrung und einem hohen Maß an Empathie.

Ausgehend von eigenen Herausforderungen in der frühen Elternzeit entwickelte sie ein vielfältiges Angebot, das individuell auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist.

Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem 1:1-Beratungen, Kurse wie Babymassage oder Erste Hilfe am Kind sowie Angebote zur körperlichen und mentalen Vorbereitung auf Schwangerschaft und Geburt. Ergänzt wird dies durch Mütterpflege, die praktische und emotionale Unterstützung im Alltag bietet – insbesondere im Wochenbett.

Mit ihrem Ansatz, fachliche Kompetenz mit persönlicher Nähe zu verbinden, positioniert sich Baby-Bindung als verlässlicher Ansprechpartner für Familien, die sich eine individuelle, einfühlsame Begleitung in einer der prägendsten Phasen ihres Lebens wünschen. -red-/Foto: Pixabay



Meld dich bei mir!

✉ info@baby-bindung.de

Ich würde mich freuen von dir zu hören, ich bin in der Regel Mo-Fr. 9-16 Uhr erreichbar.



Abiturfeier am Martinus-Gymnasium

LINZ. Bei der Abiturzeugnisvergabe des Martinus-Gymnasiums Linz am 27. März wurde das Ende der Schulzeit der 63 Abiturientinnen und Abiturienten – davon zwölf mit einer 1 vor dem Komma – in der Linzer Stadthalle gebührend gefeiert. Sarah Chica Giraldo wurde als Anerkennung für vorbildliche Haltung und beispielhaften Einsatz in der Schule mit einer Urkunde des Bildungsministers und einem Buchpreis ausgezeichnet. Den Preis für das beste Abitur erhielt Ihsan Kes und zahlreiche Fachschaften würdigten jeweils die besten Leistungen. Zum ersten Mal wurde zudem der Abiturpreis der Stadt Linz für besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft und die Jahrgangsstufe an das Abi-Komitee verliehen. Mit Stolz auf die Absolventen und Freude über das Geleistete feierte das MGL seine Schülerinnen und Schüler.

-red-/Foto: Tobias Lehmann

Ausstellung „Form & Farbe“

LINZ AM RHEIN. Vom 9. bis 31. Mai, jeweils Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr, werden die Räumlichkeiten Markt9 am Marktplatz in Linz erneut zu einem Treffpunkt für Kunst und Kultur. Unter dem Motto „Form & Farbe“ präsentieren achtzehn Mitglieder des Kunstforum Westerwald e. V. gemeinsam ihre aktuellen Werke. Gezeigt werden rund fünfzig Arbeiten aus Malerei, Bildhauerei, Fotografie und Objektkunst. Die Mitglieder des Kunstforums zeichnen sich durch ihr aktives künstlerisches Schaffen mit regionalen, überregionalen beziehungsweise internationalen Ausstellungen und Kunstpreisen aus.

Die Ausstellung wird am 9. Mai um 17 Uhr mit einem Grußwort von Stadtbürgermeister Helmut Muthers eröffnet, der damit die Bedeutung der regionalen Kunstszene für die Stadt Linz unterstreicht. Es folgt ein Vortrag der bildenden Künstlerin Elke Überlacker-Gaul, die das Publikum in das Thema „Form und Farbe in der Kunst“ einführen wird. Gedichte und Kurzprosa der Linzerin Manuela Lowak sowie klassische Live-Musik des FlautiCello-Trios bilden das Rahmenprogramm der Veranstaltung.

Bereits seit 1992 setzt sich das Kunstforum Westerwald e. V. – derzeit unter Leitung der Vorsitzenden Helga Seelbach – mit Erfolg für die Präsentation regionaler Kunst und den Dialog zwischen lokaler Szene und einem überregionalen Publikum ein. Zu den wesentlichen Zielen gehört die Förderung von regionalen Künstlern sowie von Vielfalt und Sichtbarkeit von Kunst im öffentlichen Raum. Auch das gemeinsame Gestalten von Kunsträumen – wie derzeit in einem Leerstand in Altenkirchen zu sehen – sowie die kreative Zusammenarbeit von Kunstschaffenden verschiedener Genres gehören zu den Vereinszwecken.

Die Ausstellung endet am 31. Mai um 17 Uhr mit einer Finissage. Auf dem Programm steht eine Talkrunde mit ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern, die über die Aktivitäten des Kunstforums Westerwald, aber auch über ihre persönlichen Motive und Werdegänge berichten werden. Das Gespräch führt Norbert Boden, Vorsitzender des Kunstvereins Linz.

Zu den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern zählen: Sina Blum, Simone Dilling, Daniel Greiner, Bruni Hegemann, Susanne-Kinder-Walenta, Anette Kneip, Katharina Knorr von Rosenroth, Monika Krautscheid-Bosse, Simone Levy, Coya Müller, Luis Palma, Christoph Schmidt, Charly Schneider, Freyja Schumacher, Brigitte Struif, Meike Siefken, Elke Überlacker-Gaul und Manfred Wendel.

-red-

Mit Herz für den letzten Weg

Paula Birrenbach startet Ausbildung im Bestattungshaus Birrenbach

LINZ AM RHEIN. Paula Birrenbach (22) aus Linz am Rhein absolviert seit dem 1. August 2025 ihre Ausbildung zur Bestattungsfachkraft. Der Beruf ist für sie mehr als nur ein Job. Er ist eine Herzensentscheidung.

Schon seit ihrer Kindheit ist Paula mit dem Thema Tod vertraut. Ihr Vater führt seit 1994 das Bestattungshaus Birrenbach, das sich bereits seit 1956 im Familienbesitz befindet. Dadurch erlebte sie früh, wie wichtig ein würdevoller Abschied für Angehörige ist. Trotzdem schlug sie zunächst einen anderen Weg ein und absolvierte eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Doch der Gedanke an die Arbeit im Bestattungswesen ließ sie nicht los. Bevor sie ihre Ausbildung zur Bestattungsfachkraft begann, absolvierte sie zunächst ein achtmonatiges Praktikum im Familienbetrieb, um den Beruf und seine vielfältigen Aufgaben noch intensiver kennenzulernen. Anschließend entschied sie sich bewusst für den Neuanfang und startete ihre Ausbildung.

„Besonders schön an meiner Arbeit ist, dass ich sie mit dem Herzen mache“, sagt die 22-Jährige. Für sie bedeutet der Beruf, die letzte Reise eines Menschen würdevoll und individuell zu begleiten. „Mir ist besonders wichtig, dass der Abschied so persönlich gestaltet wird, wie der Mensch selbst gewesen ist.“ Dazu



Blick auf das Bestattungshaus Birrenbach in Linz: Hier absolviert Paula Birrenbach ihre Ausbildung zur Bestattungsfachkraft. Foto: Birrenbach

gehören für sie individuelle Aufbahrungen, moderne Formen der Abschiednahme und Lebendfeiern, die den Verstorbenen und sein Leben widerspiegeln. Es berührt sie sehr, wenn Angehörige ihre Arbeit wertschätzen und dankbar sind. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Viermal im Jahr besucht Paula für mehrere Wochen die Berufsschule in Wermelskirchen. Zusätzlich nimmt sie während der Ausbildungszeit an überbetrieblichen Lehrgängen in Münnerstadt teil. Der Berufsalltag ist vielseitig. Dazu gehören vor allem einfühlsame Trauergespräche mit Angehörigen, in denen gemeinsam ein individueller Abschied besprochen wird. Auch die Überführung und hygienische Versorgung Verstorbener, die Organisation der Trauerfeier

sowie verschiedene Behördengänge sind Teil ihrer täglichen Arbeit.

„Jeder Tag sieht anders aus“, erklärt sie. Genau diese Abwechslung schätzt sie sehr.

Auf ihre Berufswahl reagieren viele Menschen mit Respekt. „Die meisten sagen, dass sie es gut finden, dass ich mich als junge Frau für diesen Beruf entschieden habe“, erzählt Paula. Gleichzeitig bekommt sie oft zu hören, dass sich andere diese Arbeit selbst nicht zutrauen würden.

Für Paula Birrenbach steht jedoch fest: Sie hat ihre Berufung gefunden. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit, Menschen in schweren Momenten zur Seite zu stehen und einen Abschied zu gestalten, der so persönlich ist wie das Leben des Verstorbenen selbst.

-red-



Mit Herz und Zeit
an Ihrer Seite

- Einfühlsame Beratung
- Würdevolle und individuelle Begleitung im Trauerfall

Am Neutor/Neustraße 43,
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/ 47 47

birrenbach-linz@t-online.de
www.bestattungen-birrenbach.de



Karneval in Linz: Tradition trifft neue Ideen

Zwischen Brauchtum, Gemeinschaft und neuen Ideen bleibt das närrische Leben lebendig

-von Jasmin Rumpf-

LINZ AM RHEIN. Bunte Kostüme, volle Säle, ausgelassene Stimmung. Wenn in Linz die fünfte Jahreszeit ihren Höhepunkt erreicht, wird die Stadt eine bunte Bühne voller Lebensfreude: Umzüge ziehen durch die Straßen, Sitzungen sorgen für Unterhaltung und festliche Empfänge bringen die Menschen zusammen. Der Karneval ist aus Linz nicht wegzudenken. Er prägt seit Generationen das kulturelle Leben der „Bunten Stadt am Rhein“ und hat noch deutlich mehr zu bieten als Clowns, Elferrat und Fanfaren.

Vielfalt unter einem Dach

Im Zentrum des Brauchtums steht die Große Linzer Karnevalsgesellschaft 1934 e. V. (KG). Sie organisiert und koordiniert als Dachorganisation das närrische Treiben und vereint acht eigenständige Traditions corps und Vereine – von Tanzgruppen über Spielmannszüge bis hin zu Hunnen und Stadtsoldaten. Diese Vielfalt ist eine der großen



Stärken des Linzer Karnevals. Während die einzelnen Formationen mit Kreativität und Engagement das närrische Leben gestalten, sorgt die KG mit großem organisatorischem Einsatz für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Zur Vorbereitung gehört auch die enge Zusammenarbeit mit Stadt, Polizei und Verwaltung, damit ein sicheres und unbeschwertes Feiern möglich wird.

Neue Ideen für neue Generationen

Doch die Arbeit der einzelnen Karnevalsvereine beschränkt

sich nicht auf die närrischen Tage. Viele Veranstaltungen werden fernab des Karnevals organisiert. Vom „Vorstellabend“ über den „Tanz in den Mai“ bis hin zur „Hunnenolympiade“ und dem „Beer-Pong-Turnier“ – die Karnevalsvereine schaffen immer wieder neue Anlässe zum Feiern. Dabei setzt sie zunehmend auf Ideen, die jüngere Zielgruppen ansprechen und Tradition mit zeitgemäßer Stadtkultur verbinden. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Nachwuchsarbeit. Die Kinder und Jugendlichen können aktiv am karnevalistischen Geschehen mitwirken,

das Programm gestalten und dabei Verantwortung übernehmen. Das schafft frühzeitig Begeisterung für das närrische Brauchtum und sichert gleichzeitig die Zukunft des Karnevals. Ein Beleg dafür ist die Proklamation des Kinderprinzenpaares, das in dieser Saison zum bereits dritten Mal das Zepter in die Hand nehmen und den Linzer Kinderkarneval repräsentieren wird.

Gemeinschaft als Herzstück

Ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens geht jedoch über die öffentlichen Veranstaltungen hinaus. Interne Feste und gemeinsame Aktivitäten stärken den Zusammenhalt. Sie sorgen dafür, dass Gemeinschaft und Tradition auch außerhalb der Bühne lebendig bleiben. Der Linzer Karneval ist somit kein punktuell Ereignis im Jahr, sondern ein ganzjähriges Erlebnis zwischen klassischen Formaten, neuen Eventideen und einem freundschaftlichen Miteinander – getragen von ehrenamtlichem Engagement und der Freude am gemeinsamen Feiern.

Wer mitmacht, wird Teil einer Gemeinschaft, die Tradition bewahrt und gleichzeitig den Mut hat, neue Wege zu gehen. So bleibt der Karneval bereit für die Zukunft.

Übersicht der Veranstaltungen:

- Tanz in den Mai (30. April)
- Beer-Pong-Turnier (30. Mai)
- Hunnenolympiade (22. August)
- Vorstellabend (17. Oktober)
- Prinzenproklamation (14. November)
- Stippefott (9. Januar 2027)
- Kinderprinzenpaar-Proklamation (10. Januar 2027)
- Linzer Prunksitzung (16. Januar 2027)
- Kinderkarneval (17. Januar 2027)
- Mittelrheinisches Prinzentreffen (23. Januar 2027)
- Strünzerball (29. Januar 2027)
- Bürgerfrühstücken (31. Januar 2027)
- Weiberfastnacht (4. Februar 2027)
- Rathaussturm (7. Februar 2027)
- Rosenmontagszug (8. Februar 2027). Foto: CREATIV-PICTURE-Heinz-Werner Lamberz

Wir für Linz

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für zertifizierte Gebrauchtwagen in Neuwied

Löhr Automobile Neuwied
 Löhr Automobile GmbH | Stettiner Straße 4-6 | 56564 Neuwied | +49 2631 9150 111 | www.loehrgruppe.de